

Liebe Pfarremitglieder und Interessenten

«Herr, rechne ihnen diese Sünde, das Böse, das sie tun, getan haben, nicht an.» Wie befreiend ist eine solche Glaubenshaltung und -bitte! Versuchen wir, das Gleiche zu beten und im Herzen zu wollen, für alle, die uns im Leben zu leiden geben und gaben.

Mit herzlichen Grüßen

Don Matias / Sr. Sandra

DIENSTAG – 3. Woche der Osterzeit

28. April 2020

Einführung

In der Lesung hören wir, wie Stephanus die Ältesten und Schriftgelehrten anklagt. Er wirft ihnen vor, den Geist Gottes zu missachten und die Gesetze selber nicht zu halten. Die Konsequenz ist seine Steinigung. Heute droht uns nicht mehr der Tod, wenn wir gegen Missstände unsere Stimme erheben würden. Doch leider schweigen wir lieber angesichts von über 19.000 toten Flüchtlingen im Mittelmeer, des Machtmissbrauchs in der Kirche und der sozialen Ungerechtigkeit in der Welt, als Position zu beziehen und Lösungen anzumahnen. Schauen wir auf den Bekennermut des Stephanus und auf unseren Herrn Jesus Christus, der den Tod besiegt hat.

Tagesgebet

Herr, unser Gott, du öffnest dein Reich allen, die aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wiedergeboren sind. Stärke in uns das Leben der Gnade, damit wir von Schuld frei bleiben und die Herrlichkeit erlangen, die du uns verheißen hast. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn und Bruder. Amen.

Tageslesung: Apostelgeschichte 7,51-8,1a

*(Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!
Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an!)*

Evangelium: Johannes 6,30-35

(Herr, gib uns immer dieses Brot!)

Zu den Schriftlesungen

Das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben. – Diese Aussage Jesu ist der Schlüsselsatz des Evangeliums. Genau das hat das Volk Israel während der Wüstenwanderung in das gelobte Land erlebt. Jeden Morgen überzog das Manna die Umgebung der Lagerstätte wie eine Tauschicht. Als das Volk beim ersten Mal fragte, was diese Schicht sei, gab ihnen Mose als Antwort, dass dies das Brot sei, das Gott ihnen zur Nahrung gebe. Von diesem Brot konnten alle einen Tag lang satt werden. Am Vortag des Sabbats gab es dann die doppelte Portion, da das Manna am Ruhetag ausblieb. Das Überleben des Volkes in der Wüste war so die ganze Zeit sichergestellt. Gott gab Brot und damit auch das Leben.

Dieses den Menschen vertraute Geschehen greift Jesus auf und bezieht es auf sich, wenn er sich als das Brot des Lebens bezeichnet. Für die Menschen seiner Zeit ist das nicht zu verstehen. Dies wird im Johannes-Evangelium einige Verse weiter geschildert. Dort heißt es, dass die Juden sich über seine Worte stritten und selbst seine Jünger sie als unerträglich

empfangen. Und doch ist für uns heute das Wirklichkeit geworden, was Jesus damals gesagt hat. Wenn wir an ihn glauben, schenkt Jesus uns allen durch seinen Tod und seine Auferstehung Leben über den Tod hinaus. Das Zeichen dafür ist das Mahl, das er mit seinen Jüngern vor seinem Leiden und Sterben gefeiert hat, die Eucharistie, die wir heute und jeden Tag zu seinem Gedächtnis feiern. In den Gaben von Brot und Wein gibt uns Jesus Anteil an seinem Tod und seiner Auferstehung. So schenkt er uns das Leben. Das Brot, das Gott uns gibt und das wir in der Eucharistie empfangen, gibt uns und der Welt das Leben über den Tod hinaus und wird so zum Brot des Lebens, das wir auch in dieser Zeit täglich geistig empfangen dürfen.

Fürbitten

Gott schenkt uns das Brot und das Leben. An ihn wenden wir uns voller Vertrauen und bitten: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

- ✧ Gott, unser Vater, lass die Verantwortlichen in der Kirche erkennen, wie sie dir und den Menschen dienen können.
- ✧ Lass die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft Wege finden, die die Welt gerechter machen und zum Wohl aller Menschen sind.
- ✧ Lass die Menschen in Not und Leid Hilfe erfahren, die ihnen ein Leben in Sicherheit und Würde ermöglicht.
- ✧ Lass uns alle die Gaben und Fähigkeiten erkennen, die du uns geschenkt hast, damit wir sie füreinander nutzen.
- ✧ Lass unsere Verstorbenen und alle Toten in deiner Liebe geborgen sein und bei dir ewig leben.
- ✧ *(persönliche Anliegen)*

Gott, unser Vater, du hast uns dich und deine Liebe zu uns in deinem Sohn Jesus Christus gezeigt, der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Maria

Freu dich, du Himmelskönigin, freu dich, Maria,
freu dich das Leid ist all dahin. Halleluja.
Bitt Gott für uns, Maria.

Den du zu tragen würdig warst, freu dich, Maria,
der Heiland lebt, den du gebarst. Halleluja.
Bitt Gott für uns, Maria.

Er ist erstanden von dem Tod, freu dich, Maria,
wie er gesagt, der wahre Gott. Halleluja.
Bitt Gott für uns, Maria.

Bitt Gott für uns, so wird's geschehn, freu dich, Maria,
dass wir mit Christus auferstehn. Halleluja.
Bitt Gott für uns, Maria.

*Zur Quelle:
Liturgie konkret (leicht verändert)*